

Lektion 08-04-2018

Sabbat Nachmittag, 17. November: Einheit im Glauben

Selten finden wir zwei genau gleiche Personen. Unter Menschen herrscht genauso Vielfalt wie in der Natur. Einheit in der Vielfalt unter den Kindern Gottes – die Offenbarung der Liebe trotz unterschiedlicher Veranlagungen – das ist das Zeugnis, dass Gott seinen Sohn in die Welt gesandt hat zur Erlösung von Sündern.

Die Einheit, die zwischen Christus und seinen Jüngern herrscht, zerstört die Persönlichkeiten nicht. Im Denken, in der Gesinnung und im Charakter sind sie eins, doch nicht als Person. Durch Inanspruchnahme des Geistes Gottes und durch die Einhaltung des Gesetzes Gottes wird der Mensch Teilhaber der göttlichen Natur. Christus versetzt seine Jünger in eine lebendige Beziehung mit ihm und mit dem Vater. Durch das Wirken des Heiligen Geistes im menschlichen Intellekt wird der Mensch vollkommen in Christus. Einheit mit Christus führt zu einer Einheit in der Verbindung untereinander. Diese Einheit ist der überzeugendste Beweis für die Welt von der Größe und Macht Christi und von seiner Kraft der Sündenvergebung.

Sons and Daughters of God, Seite 286

Die Einigkeit des auserwählten Volkes Gottes ist schrecklich erschüttert worden. Gott bietet ein Heilmittel an. Dieses Heilmittel ist kein Einfluß unter vielen noch auf gleicher Ebene mit ihm. Es ist ein Einfluß, erhaben über alle anderen auf Erden, der korrigiert, erhebt und veredelt. Alle, die im Evangeliumsdienst stehen, sollten Hoheit ausstrahlen und geheiligt sein, denn sie befassen sich mit großen göttlichen Grundsätzen. Mit Christus in ein Joch gespannt, sind sie Gottes Mitarbeiter. Auf diese Weise wünscht der Herr seine Nachfolger miteinander zu verbinden, damit sie eine Macht zum Guten sind, wobei jeder seine Pflicht versieht, doch alle miteinander dem heiligen Prinzip der Abhängigkeit vom Haupt folgen.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, Seite 244

Es gibt keine Entschuldigung für jemanden, der die Haltung vertritt, dass keine weiteren Wahrheiten offenbart werden müssen und all unsere Erklärungen der Schrift ohne Fehler sind. Die Tatsache, dass bestimmte Lehren für viele Jahre von unserem Volk als Wahrheit galten, ist kein Beweis, dass unsere Ideen unfehlbar sind. Alter verwandelt Irrtum nicht in Wahrheit und Wahrheit kann Ehrlichkeit aushalten. Keine wahre Lehre wird durch genaue Untersuchung geschmälert.

Wir leben in gefährlichen Zeiten und es dient uns nicht, alles was beansprucht Wahrheit zu sein ohne sorgfältige Prüfung anzunehmen. Genauso wenig können wir es uns leisten, etwas abzulehnen, das die Frucht des Geistes aufweist. Wir sollen lernwillig, sanftmütig und demütigen Herzens sein. Es gibt solche, die alles ablehnen, was nicht mit ihren eigenen Ideen übereinstimmt. Dadurch gefährden sie ihre ewigen Interessen genauso sehr wie die jüdische Nation durch die Ablehnung Christi.

Counsels to Writers and Editors, Seite 35

Sonntag, 18. November: Erlösung in Jesus

Christus kam in diese Welt, um uns zu zeigen, was Gott vermag und was wir im Zusammenwirken mit Gott vermögen. In menschlichem Fleisch ging er in die Wüste, auf daß er vom Feind versucht würde. Er weiß, was es bedeutet, zu hungern und zu dürsten. Er kennt die Schwachheit und Gebrechen des Fleisches. Er war versucht allenthalben gleichwie wir.

Unser Erlöser hat das Lösegeld bezahlt. Niemand braucht von Satan in Sklaverei gehalten zu werden. Christus steht als unser göttliches Vorbild vor uns, als unser allmächtiger Helfer. Wir sind mit einem Preis losgekauft worden, der unmöglich zu ermitteln ist. Wer vermag, die Güte und Gnade der erlösenden Liebe zu messen? (Ms 76, 1903; Bibelkommentar, Seite 375)

SDA Bible Commentary, Band 6, Seite 1074

Wer ein Kind Gottes werden möchte, muß erkennen, daß Buße und Vergebung durch nichts anderes als die Versöhnung Christi erreicht werden. Dessen eingedenk strebt der Sünder nach Übereinstimmung mit dem Werk, das für ihn geschieht. Er bestürmt den Thron der Gnade mit der ernstesten Bitte, daß sein Herz eine Erneuerung erfahren möchte. Jesus vergibt nur dem Bußfertigen. Er führt den Sünder zur Buße, bevor er ihm Vergebung schenkt. Es ist für alles vorgesorgt, denn die Gerechtigkeit Christi wird jedem Gläubigen zugerechnet.

Ausgewählte Botschaften, Band 1, Seite 393

Wir befinden uns nun auf dem Schlachtfeld. Lasst das Wort Gottes unser Studium sein. So viele wie an ihn glauben, denen gibt er Macht Söhne und Töchter Gottes zu werden. Die so zu Mitgliedern der königlichen Familie ernannt werden, werden für den leben, der die Versöhnung ihrer Sünden erwirkt hat. Indem sie in ihrer Erkenntnis der Wahrheit wachsen, werden ihre Füße auf sicheren Grund gestellt. Weder Flut noch Sturm kann ihr Fundament wegschwemmen.

This Day With God, Seite 265

Christus, unser absolut vollkommener Erlöser, wurde für das gefallene Geschlecht zur Sünde. Er hat Sünde nicht durch das Begehen der Sünde kennen gelernt. Dennoch hat er das schreckliche Gewicht der Schuld der ganzen Welt getragen. Er wurde unsere Rechtfertigung, damit alle, die ihn annehmen, Söhne und Töchter Gottes werden. Das Kreuz wurde zur Erlösung der Menschen aufgerichtet. Christus am Kreuz war das vom Himmel vorgesehene Mittel, um in der reuigen Seele das Bewusstsein der Sündhaftigkeit, der Übertretung zu erzeugen. Durch das Kreuz möchte Christus alle zu sich ziehen. Er starb als die einzige Hoffnung für die, welche der Sünde wegen voller Bitterkeit waren. Durch den Heiligen Geist sollte den Menschen ein neues Prinzip der mentalen und geistlichen Kraft vor Augen geführt werden. Durch den Kontakt mit dem Himmlischen sollte der Mensch mit Gott eins werden.

The Upward Look, Seite 191

Welch ein Gegenstand zum Nachdenken ist das Opfer, welches Jesus für verlorene Sünder brachte! ... Wie können wir die Segnungen schätzen, die für uns hierdurch erreichbar wurden? Hätte Jesus mehr leiden können? ... Sollte es nicht das härteste Herz erweichen, daran zu denken, daß er um unseretwillen die Glückseligkeit und Herrlichkeit des Himmels verließ und Armut und Schande, grausame Leiden und einen schrecklichen Tod erlitt? ... Wir können nicht ermessen, wieviel größer unsere Trübsal und unser Weh gewesen wären, wenn Jesus uns nicht mit seinem menschlichen Arm der Teilnahme und Liebe umfaßt und erhoben hätte.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seite 331

Montag, 19. November: Das zweite Kommen Christi

Die Verheißung des zweiten Kommens Christi sollte seinen Jüngern stets frisch im Gedächtnis bleiben. Dieser Jesus, den sie zum Himmel hatten auffahren sehen, würde wiederkommen, um alle zu sich zu nehmen, die auf Erden zu seinem Dienst bereit waren. Dieselbe Stimme, die gesagt hatte: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende“, würde sie auch bei sich im Himmelreich willkommen heißen...

Alle, die ihn geliebt und auf ihn gewartet haben, wird er mit Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit krönen. Die gerechten Toten werden aus ihren Gräbern „*aufstehen zuerst. Danach wir, die wir leben und übrigbleiben, werden zugleich mit ihnen hingerückt werden in den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft, und werden so bei dem Herrn sein allezeit*“. (1. Thessalonicher 4,16.17) Mit einer Stimme, die angenehmer klingt als irgendwelche Musik, die sterbliche Ohren je vernommen haben, wird Jesus sagen: Euer Kampf ist beendet. „*Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, erbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!*“ (Matthäus 25,34)

Das Wirken der Apostel, Seite 32

Web Seite: www.adventverlag.ch/egw/

Jesus kommt so wieder, wie er aufgefahren ist – nur in größerer Herrlichkeit. Er kommt in der Herrlichkeit seines Vaters und alle Engel mit ihm, um ihn auf seinem Weg zu begleiten. Anstelle der grausamen Dornenkrone, die seine heiligen Schläfen durchbohrte, wird eine Krone blendender Herrlichkeit sein geweihtes Haupt schmücken. ... Er wird kein einfaches, nahtloses Oberkleid tragen, sondern ein Kleid gleissender Helligkeit, weisser als Schnee. Jesus kommt, nicht um als vergänglich-er Prinz zu herrschen. Er wird die gerechten Toten auferwecken, die lebenden Heiligen in die herrliche Unsterblichkeit verwandeln und mit den Heiligen das Königreich einnehmen.

The Faith I Live By, Seite 351

Christus kommt mit Kraft und großer Herrlichkeit. Er kommt in seiner eigenen Herrlichkeit und in der des Vaters. Die heiligen Engel werden ihn auf seinem Weg begleiten. Während die ganze Welt in Dunkelheit versunken sein wird, soll es doch licht sein, wo die Heiligen sind. Sie werden den ersten Lichtglanz seines zweiten Kommens erblicken. Makelloser Licht wird aus seiner Herrlichkeit erstrahlen, und alle, die ihm gedient haben, werden Christus, den Erlöser, bewundern. Während die Gottlosen fliehen, werden Christi Nachfolger in seiner Gegenwart frohlocken.

Dann werden alle, die „*erkauft aus den Menschen*“ (Offenbarung 14,4) sind, ihr verheißene Erbe empfangen. So wird sich Gottes Absicht mit Israel buchstäblich erfüllen. Was Gott sich vornimmt, vermag kein Mensch zu verhindern. Sogar während der Wirksamkeit des Bösen haben sich Gottes Pläne stetig ihrer Erfüllung genähert. Das trifft auf das Haus Israel während der gesamten Geschichte des geteilten Königreichs zu; so verhält es sich auch heute mit dem geistlichen Israel.

Propheten und Könige, 508

Die Wiederkunft des Herrn war in allen Zeiten die Hoffnung seiner wahren Nachfolger. Die Abschiedsverheißung des Heilandes auf dem Ölberg, daß er wiederkommen werde, erhellte den Jüngern die Zukunft und erfüllte ihre Herzen mit einer Freude und Hoffnung, die weder Sorgen dämpfen noch Prüfungen schwächen konnten. Inmitten von Leiden und Verfolgungen war die „*Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilandes, Jesu Christi*“, die selige Hoffnung. (Titus 2,13)

Der große Kampf, Seite 306

Dienstag, 20. November: Jesu Dienst im himmlischen Heiligtum

Jesus ist unser Fürsprecher, unser Hohepriester, unser Vermittler. Unsere Stellung entspricht jener der Israeliten am Versöhnungstag. Als der Hohepriester das Allerheiligste betrat – Sinnbild für den Ort, an dem Jesus jetzt Fürbitte für uns leistet – und das versöhnende Blut auf den Gnadenstuhl sprengte, wurden ausserhalb des Allerheiligsten keine Sündopfer gebracht. Während der Priester vor Gott Fürbitte tat, sollte jedes Herz sich in Reue beugen und um Vergebung der Übertretungen bitten.

Der höchste, geschaffene Verstand kann Gott nicht erfassen; Worte der begabtesten Zunge können ihn nicht beschreiben. ... Menschen haben nur einen Vermittler, einen Fürsprecher der fähig ist, Übertretung zu vergeben. Sollten unsere Herzen nicht mit Dankbarkeit zu Gott Vater erfüllt sein, der Jesus als Lösegeld für unsere Sünden gegeben hat? Denke tief über die vom Vater unserer Wege offenbarte Liebe nach, die er uns erwiesen hat. Wir können diese Liebe nicht ermessen. Es gibt kein Mass. Können wir Unendlichkeit messen? Wir können nur auf das Kreuz hinweisen, auf das geschlachtete Lamm, das vor Grundlegung der Welt bestimmt wurde. .

The Signs of the Times, 8. Juni 1899

Wir können fröhlich sein in Hoffnung. Unser Mittler befindet sich im himmlischen Heiligtum und bittet für uns. Durch seine Verdienste haben wir Vergebung und Frieden. Er starb, um unsere Sünden abzuwaschen, uns mit seiner Gerechtigkeit zu bekleiden und geschickt zu machen für die Gemein-

schaft mit den Bewohnern des Himmels, wo wir ewig im Licht wohnen dürfen. Lieber Bruder, liebe Schwester, wenn Satan dich mit Kleinmut, Traurigkeit und Zweifel erfüllen will, so widerstehe seinen Einflüsterungen. Sag ihm, daß das Blut Jesu uns rein macht von aller Sünde. Du kannst dich selbst nicht von der Macht des Versuchers retten; aber er erzittert und flieht, wenn du dich auf die Verdienste dieses kostbaren Blutes berufst. Willst du nun nicht dankbar die Segnungen annehmen, die Jesus verleiht? Willst du nicht den Kelch des Heils nehmen, den er dir anbietet und den Namen des Herrn anrufen? Zeige nicht, daß du dem mißtraust, der dich aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat. Betrübe keinen Augenblick das Herz des mitleidvollen Heilandes durch deinen Unglauben. Er verfolgt mit dem tiefsten Anteil deine Fortschritte auf dem Himmelsweg. Er sieht deine ernstesten Bemühungen, er bemerkt deine Abweichungen und dein Umkehren, deine Hoffnung und deine Furcht, deine Kämpfe und deine Siege.

Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, Seite 331

Wir sollen zu unserem himmlischen Vater im vertrauenden Glauben eines kleinen Kindes kommen und ihm alle unsere Bedürfnisse erzählen. Er ist immer bereit zu vergeben und zu helfen. Der Vorrat an göttlicher Weisheit ist unerschöpflich und der Herr ermutigt uns, großzügig davon zu nehmen. Das Verlangen, das wir nach geistlichen Segnungen haben sollten, wird mit folgenden Worten beschrieben: „*Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.*“ (Psalm 42, 1) Wir benötigen einen größeren Seelenhunger nach den reichen Gaben, die der Himmel zu geben hat. ...

Oh, dass wir einen allumfassenden Wunsch nach einer praktischen Gotteserkenntnis hätten, um in das Audienz-zimmer des Höchsten zu kommen, die Glaubenshand auszustrecken und unsere hilflosen Seelen dem anzuvertrauen, der Macht hat, zu erlösen! Seine liebevolle Freundlichkeit ist besser als Leben.

Sons and Daughters of God, Seite 121

Mittwoch, 21. November: Der Sabbat

Weil der Sabbat um des Menschen willen gemacht wurde, ist er des Herrn Tag. Er gehört Christus; denn alle Dinge sind durch ihn gemacht. Ohne ihn „*ist nichts gemacht, was gemacht ist*“. (Johannes 1,3) Da er alles geschaffen hat, hat er auch den Sabbat eingesetzt; durch ihn wurde dieser als ein Gedächtnistag des Schöpfungswerkes abgesondert, und so weist der Sabbat auf ihn als den Schöpfer und auch als den, der da heiligt. Im Sabbat liegt die Erklärung, daß er, der alle Dinge im Himmel und auf Erden geschaffen hat und in dem alle Dinge zusammengefaßt sind, das Haupt der Gemeinde ist und wir durch seine Macht mit Gott versöhnt sind. Gott sagte, indem er von Israel sprach: „*Ich gab ihnen auch meine Sabbate zum Zeichen zwischen mir und ihnen, damit sie erkannten, daß ich der Herr bin, der sie heiligt*“, (Hesekiel 20,12) – der sie heilig macht. Also ist der Sabbat ein Zeichen der Macht Christi, uns zu heiligen, und er ist allen gegeben, die Christus heiligt. Als ein Zeichen der heiligenden Macht ist der Sabbat allen gegeben, die durch Christus ein Glied des Israels Gottes werden.

Das Leben Jesu, Seite 277

Der Sabbat wurde insbesondere zum Segen des Menschen und zur Ehre Gottes gegeben. ...

Der Sabbat sollte ein ewiges Zeichen zwischen Gott und seinem Volk sein. Dies auf folgende Weise: Alle, die den Sabbat beachten, werden dadurch bezeugen, dass sie Anbeter des lebendigen Gottes sind, des Schöpfers von Himmel und Erde. Der Sabbat sollte ein Zeichen zwischen Gott und seinem Volk sein solange er ein Volk auf der Erde hat, das ihm dient.

Spiritual Gifts, Band 3, Seiten 266-267

Web Seite: www.adventverlag.ch/egw/

Die Schönheit der Natur an sich ist dazu angetan, die Menschen von der Sünde und weltlichen Dingen abzulenken und sie hinzuführen zur Reinheit, zum Frieden und zu Gott...

Die Absicht, die Christus mit seinem Lehren in Gleichnissen verfolgte, steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Zweck des Sabbats. Gott gab ihn den Menschen als Erinnerung an seine Schöpfermacht, damit sie ihn erkennen im Werk seiner Hände. Der Sabbat fordert uns auf, in der Schöpfung die Herrlichkeit des Schöpfers anzuerkennen. Und aus diesem Grund brachte auch Christus seine Lehren in eine Beziehung zu den schönen Dingen der Natur. Am heiligen Ruhetag sollten wir uns mehr als an allen anderen Tagen mit den Botschaften befassen, die Gott uns in der Natur vermitteln möchte. Wir sollten die Gleichnisse des Heilands dort betrachten, wo er gesprochen hat, in Feld und Wald, unter freiem Himmel, zwischen Gras und Blumen. Wenn wir der Natur nahe sind, wird auch Christus gegenwärtig sein und unsere Herzen berühren mit seiner Liebe und seinem Frieden.

Christi Gleichnisse, Seiten 12-13

Donnerstag, 22. November: Tod und Auferstehung

Die dem Menschen unter der Bedingung des Gehorsams verheißene Unsterblichkeit war durch die Übertretung verwirkt worden. Adam konnte seiner Nachkommenschaft nichts überlassen, was er selbst nicht besaß, und es hätte keine Hoffnung für die gefallene Menschheit gegeben, wenn Gott den Menschen durch die Hingabe seines Sohnes nicht den Weg zur Unsterblichkeit gewiesen hätte. Während „*der Tod zu allen Menschen durchgedrungen*“ ist, „*dieweil sie alle gesündigt haben*“, hat Christus „*das Leben und ein unvergänglich Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium*“. (Römer 5,12; 2.Timotheus 1,10) Durch Christus allein kann Unsterblichkeit erlangt werden. Jesus sagte: „*Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen.*“ (Johannes 3,36) Jeder Mensch kann diesen unschätzbaren Segen erlangen, wenn er die Bedingungen erfüllt. Alle, „*die mit Geduld in guten Werken trachten nach dem ewigen Leben*“, empfangen „*Preis und Ehre und unvergängliches Wesen*“. (Römer 2,7)

Der große Kampf, Seite 536

Der Lebensspender wird seinen erkaufte Besitz anlässlich der ersten Auferstehung rufen. Bis zu dieser triumphalen Stunde, wenn die letzte Posaune erschallt und die große Schar zum ewigen Sieg hervorkommt, wird jeder schlafende Heilige in Sicherheit ruhen und als ein wertvoller Juwel gehütet, den Gott mit Namen kennt. Durch die Macht des Erlösers, der während ihrem Leben in ihnen wohnte und weil sie Teilhaber der göttlichen Natur waren, werden sie von den Toten auferstehen.

Letter 65a, 1894

Der Lebensspender kommt um die Fesseln des Grabes zu sprengen. Er befreit die Gefangenen und erklärt: „*Ich bin die Auferstehung und das Leben.*“ (Johannes 11,25) Da steht das Heer der Auferstandenen. Ihr letzter Gedanke war der Tod und seine Schmerzen. Die letzten Erinnerungen waren das Grab und die Gruft, aber jetzt rufen sie: „*Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?*“ (1.Korinther 15,55) Die Todesschmerzen waren das Letzte was sie verspürten. ...

Wenn sie aufwachen ist aller Schmerz verflossen. „*Oh Grab, wo ist dein Sieg?*“ Hier stehen sie und erleben die letzten Veränderungen zur Unsterblichkeit und sie werden aufgehoben, um ihrem Herrn in der Luft zu begegnen. Die Tore der Stadt Gottes schwingen sich in ihren Scharnieren auf und die Nationen, die die Wahrheit hochgehalten haben, ziehen ein.

Selected Messages, Band 3, Seiten 430-431

Die Stimme des Sohnes Gottes ruft die schlafenden Heiligen. ... Sie kommen aus dem Gefängnis des Todes, gekleidet in unsterblicher Herrlichkeit. ...

Die lebenden Gerechten werden verwandelt „*und dasselbe plötzlich, in einem Augenblick ...*“ (1. Korinther 15,52) Aufgrund der Stimme Gottes werden sie verherrlicht. Jetzt sind sie unsterblich gemacht worden und werden mit den auferstandenen Heiligen aufgenommen, um ihrem Herrn in der Luft zu begegnen. ...

Bevor der Erlöser die Stadt Gottes betritt gibt er seinen Nachfolgern das Siegeszeichen und verleiht ihnen die Inschrift ihrer königlichen Stellung. ... Mit seiner eigenen rechten Hand setzt er die Krone der Herrlichkeit auf das Haupt der Überwinder. Für jeden gibt es eine Krone mit dem eigenen, neuen Namen (siehe Offenbarung 2,17) und der Inschrift „*Heilig dem Herrn.*“ (2.Mose 28,36) In jede Hand wird der Palmzweig des Sieges und eine glänzende Harfe gegeben. Wenn dann die führenden Engel die erste Note angeben, streicht jede Hand meisterhaft über die Saiten und es entsteht wunderbare, reiche und melodiose Musik. Unausprechliches Glück erfüllt jedes Herz und jede Stimme erhebt sich zu dankbarem Lob.

God's Amazing Grace, Seite 357

Freitag, 23. November: Weiterführendes Studium

Nur Englisch: Counsels to Writers and Editors, „The Foundations, Pillars and Landmarks“, Seiten 28-32.